

# Stadt steht im Vertrag der Koalition

**VERKEHR** Passus über „zügige gütliche Verständigung“ zum Thema Bahn

SPD und Bahn-Initiativen sehen sich bestätigt. Die Grünen tendieren zur Vorsicht.

VON MICHAEL EXNER

**OLDENBURG/HANNOVER** – Die Stadt Oldenburg hat es in den rot-grünen Koalitionsvertrag von Hannover geschafft: einmal namentlich und einmal im Hintergrund.

Ausdrücklich Erwähnung findet die Stadt im Abschnitt Verkehr. Die neue Regierung werde „mit hoher Priorität eine schnelle Elektrifizierung und den Lärmschutz an der Schienenanbindung des JWP zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vorantreiben. Sie wird nach den oben genannten Kriterien zusammen mit Bund und Deutscher Bahn AG Lösungen suchen“, heißt es da und weiter: „Voraussetzung dafür ist eine zügige gütliche Verständigung über die notwendigen Schritte mit der Stadt Oldenburg.“

Das liest sich auf den ersten Blick wie eine Fortsetzung des doppelgleisigen Kurses der abgewählten Landesregie-

– und auf den zweiten auch. So wertet der SPD-Ratsfraktionsvorsitzende Bernd Bischoff den Passus auch als „Bestätigung unserer Position“ – mit dezemtem Nachsatz: „Oldenburg ist nicht der Nabel der Landespolitik.“

Der SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Jürgen Krogmann sieht in dem Satz „ein eindeutiges Gesprächsangebot an die Stadt formuliert“, das die auch annehmen solle: „Ich rate allen Beteiligten, nicht mit Maximalforderungen in ein solches Gespräch zu gehen.“

Susanne Menge, die als Neuabgeordnete der Grünen und Bürgermeisterin möglicherweise auf zwei Schultern wird tragen müssen, ist vorsichtig: „Man kann das jetzt nicht bewerten“, sagt die Politikerin, die auf Wunsch zahlreicher Fraktionsmitglieder ihr Ratsmandat vorerst behalten wird. Mehr als das habe man vernünftigerweise nicht erwarten können. Der neue Wirtschaftsminister Olaf Lies müsse nun auf die Stadt zugehen, auch wenn er kein großes Interesse habe, die Oldenburger Probleme zu seinen zu

## BAHN SCHICKT ANLIEGERN ANTRÄGE ZU VORGEZOGENEM LÄRMSCHUTZ



Lärmschutz am Pferdemarkt: So stellt sich die Bahn die Schallschutzwände vor.

BILD: BILD: BAHN

**Bahnanlieger** im Stadtnorden erhalten in diesen Tagen Post von einem Ingenieurbüro im Auftrag der Deutschen Bahn. Bis zum 28. Februar sollen sie erklären, ob sie einen Antrag auf vorgezogenen passiven

Lärmschutz stellen oder darauf verzichten wollen. Dabei geht es zunächst um die Besichtigung der Räume.

**Die Aktion** geht zurück auf den Vergleich vor dem Bundesverwaltungsgericht. Da-

rin hatte sich die Bahn verpflichtet, an den Häusern, die (rechnerisch) nicht ausreichend von den geplanten Lärmschutzwänden profitieren, schalldämmende Fenster und andere Bauteile anzubringen.

**Die neuen Lärmschutzwände** sollen vier Meter hoch werden und vom Hauptbahnhof bis zum Stadtnorden reichen. Das sehen die Grundzüge des Lärmschutzkonzepts der Bahn vor.

machen.

Grünen-Fraktionssprecher Sebastian Beer begrüßt, „dass der Konflikt Erwähnung findet“. Dahinter könne man nun nicht mehr zurück. Ansonsten will er abwarten: „Die Frage ist, was versteht man

unter gütlicher Verständigung und wer legt die fest?“

Der IBO-Vorsitzende Christian Röhlig ist „nicht ganz unzufrieden“. Auch er wertet es als Erfolg, „dass Oldenburg dort erwähnt wird.“

Nicht namentlich erwähnt

wird die Stadt bei der Kommunalverfassung – und doch spielt sie im Hintergrund eine (tragende?) Rolle. Die Formulierung „Darüber hinaus sollen auch Bürgerinnen und Bürger initiativ werden können, um Hauptverwaltungs-

beamte abzuwählen“, dürfte nicht unwesentlich geleitet sein von der Oldenburger Erfahrung, dass im Rat mal eine Stimme zur Dreiviertelmehrheit für einen Abwahlenantrag gegen den aktuellen Oberbürgermeister gefehlt hat.

## Schienenbonus soll fallen

**OLDENBURG/EX** – Grünen-Ratschherr Armin Frühauf hat die neue Landesregierung aufgefordert, bei der nächsten Sitzung des Bundesrates am 23. Februar auf die Abschaffung des Schienenbonus hinzuwirken. Die derzeit geltende Regelung erlaube der Eisenbahn auf Kosten der Gesundheit der

Bahnanlieger einen um fünf db/A höheren Lärm zu machen als andere Lärmverursacher. Der Koalitionsvertrag stelle auf die sofortige Abschaffung dieses Bonus ab, erklärte Frühauf. Er werde dies auf der Delegiertenkonferenz am Wochenende in Hannover in Erinnerung bringen.

## Der Mann mit der Mütze feiert die 80

**GEBURTSTAG** Ex-Bruns-Chef noch aktiv

**OLDENBURG/WSS** – Die rote Mütze ist sein Markenzeichen: Mit ihr auf dem Kopf begibt sich Kurt Müller-Meinhard – oft mit dem Fahrrad – auf seine Wege durch seine Wahlheimat Oldenburg.

Am Freitag feierte der ehemalige Geschäftsführer von Männermoden Bruns nun seinen 80. Geburtstag. Die Welt der Mode betrat Kurt Müller-Meinhard vor 60 Jahren, als er das Angebot von Gert Bruns für eine Ausbildung zum Textilkaufler bekam. Da hatte der 20-Jährige gerade sein Abschlusszeugnis mit Auszeichnung in der Landwirtschaftlichen Berufsschule Stollhamm (Landkreis Wesermarsch) kassiert. In die Wesermarsch waren er, der die Jugendzeit in Rostock und Neustrelitz verlebte hatte, und seine Familie am Ende des Zweiten Weltkrieges geflüchtet.

Engagiert startete Kurt Müller-Meinhard seine kaufmännische Karriere bei Bruns. Aufgrund überdurchschnittlicher Leistungen wurde die Lehrzeit sogar verkürzt. Ab 1955 stieg er komplett ins Geschäft ein. Das Stammhaus an



Ist 80 geworden: Kurt Müller-Meinhard

BILD: ARCHIV

der Haarenstraße wurde in der Müller-Meinhard-Ära (Gert Bruns starb 1982) zu fünf Läden ausgebaut. 2002 zog er sich aus dem Berufsleben zurück und übergab die Geschäftsführung seiner Tochter Gerhardine Müller-Meinhard-Cardoso.

Seinen Ruhestand gestaltet der ehemalige ehrenamtliche Richter am Handelsgericht und Ex-Mitglied der IHK-Prüfungskommission mit viel ehrenamtlichem Engagement, etwa für den Verein Friedas-Frieden-Stift.

### KURZ NOTIERT

#### Küste und Marsch

Das Landesmuseum Natur und Mensch bietet an diesem Sonntag eine Führung mit dem Thema „Das Meer - Gefahr und Segen für die Menschen“ an. Beginn ist um 15 Uhr.

#### Infoabend Radreisen

Die Landpartie, Partner der Volkshochschule Oldenburg, informiert am Montag, 18. Februar, Radreisende über mögliche Ausflugsziele im Frühling und Sommer. Um 19 Uhr werden in der Karlstraße 25 über Europa verteilt gut mit dem Fahrrad erreichbare Städte vorgestellt.

#### Grundschule musiziert

Gemeinsam mit Studenten der Universität improvisieren und komponieren Kinder der Klasse 3b der Grundschule Heiligengeist. Am Dienstag, 19. Februar, präsentieren sie die Ergebnisse ab 16 Uhr in der Grundschule Heiligengeist. Infos unter [www.klangpol.de](http://www.klangpol.de)

#### Schuld und Vergebung

Am Dienstag, 19. Februar, um 17.30 Uhr lädt der Förderverein internationales Fluchtmuseum zu einem Vortrag von Johannes Kneifel ins Café Herz/Baumhaus AG, Stedinger Straße 26-28, ein. Kneifel spricht über den Ausstieg aus der Neonaziszene, über Recht und Gerechtigkeit, Ausgrenzung und Resozialisierung.

#### Thailändische Küche

Einen zweitägigen Kurs Thailändische Küche bietet die VHS am Freitag, 1./8. März, jeweils ab 18 Uhr an. Anmeldung sind unter Tel. 92391-50 möglich.

Media Store

Alles perfekt im Griff!

„Das iPad hält man locker mit einer Hand.“

Julia Renner  
VfL Oldenburg,  
Handball Bundesliga  
(Torhüterin, Trikot-Nr. 1)

iPad + ePaper + Schulung  
ab 20,90 € pro Monat\*  
Gleich im  
NWZ Media Store abholen!

\*Zzgl. einer einmaligen Zuzahlung. Laufzeit mindestens 24 Monate. Weitere Paketpreise auf Nachfrage.

NWZ Media Store GmbH & Co. KG | Markt 20/21 | 26122 Oldenburg | Telefon 0441 9988-2222  
[www.NWZ-mediastore.de](http://www.NWZ-mediastore.de) | Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr | Sonnabend 10 – 18 Uhr